

HCM Infobrief

**Mai
2026**



**Denke nicht in Problemen.
Denke in Lösungen.**

OMC

ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
Überlingen | Dresden | Schaffhausen

**Beschreibung der aktuellen Support
Packages für den Monat:
Mai 2026**

Headquarter
Otte Management Consulting AG
Heiligenbreite 34 | D-88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 30808 0

E-Mail: info@omc-group.com
Internet: www.omc-group.com

Inhaltsverzeichnis

	Abrechnung Deutschland	2
	Betriebliche Altersversorgung Deutschland	3
	Steuerprüfung.....	3
	Behördenkommunikation.....	3
	DEÜV.....	4
	ELStAM Verfahren	5
	eAU- Meldeverfahren	6
	EEL-Meldeverfahren	6
	Lohnsteueranmeldung.....	7
	Lohnsteuerbescheinigung	8
	SI Notifications.....	8
	AI Meldeverfahren	11
	Brutto	12
	Pfändung/Abtretung	12
	Sozialversicherung.....	12
	Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld	14
	Altersteilzeit.....	14
	Steuern.....	14
	Zusatzversorgung	16
	Auswertung/Statistik	16
	Bescheinigungen	17
	HCM – Personalabrechnung Schweiz	17

Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltsatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung



Abrechnung Deutschland

❖ **IT0080: Enddatum des IT0080 bei den Geburtsarten ohne Lebendgeburt nicht einstellbar**

Mit dem Hinweis „*IT0080: Setzen des Enddatums*“ wird das Enddatum im IT0080-Satz auf den Vortag des 9. Geburtstags des Kindes gesetzt, wenn es vorher Hochdatum war, unabhängig davon, ob eine Geburtsart ohne Lebendgeburt im Infotyp Mutterschutz/Elternzeit (0080) gepflegt ist oder nicht. Mit diesem Hinweis wird eine Lösung bereitgestellt, mit der das Verschieben des Enddatums verhindert werden kann.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich. Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com

❖ **Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis**

Der Vorabebau des SAP-Hinweises – „*IT0080: Enddatum des IT0080*“ bei den Geburtsarten ohne Lebendgeburt nicht einstellbar erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Urlaub nach EuGH Kontingente: Neubewertung des Urlaubsanspruchs bei Wechsel des Beschäftigungsumfangs und nachfolgendem IT0001-Split**

Nach einem Wechsel des Beschäftigungsumfangs (z.B. Änderung des Beschäftigungsgrads) wird der Urlaubsanspruch in bestimmten Konstellationen falsch neu bewertet. Dies führt zu einer falschen Anzahl an Urlaubstagen für den Infotyp *Abwesenheitskontingente* (2006) Satz nach dem Wechselstichtag. Der Fehler tritt auf, wenn:

- ein Wechsel im Beschäftigungsumfang zum Stichtag X in den Stammdaten gepflegt wird und
- im Infotyp *Organisatorische Zuordnung* (0001) bereits ein weiterer Datensatz (Split) mit Beginn nach dem Stichtag X existiert.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **XML Validierer: Anpassungen an den deutschen Patternklassen**

Mit diesem SAP-Hinweis werden Anpassungen an den deutschen Pattern-Klassen beim XML Validierer ausgeliefert.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Vorprogramme Datenträgeraustausch: Verwendung des verlängerten Feldes "Empfängertext" zum Empfängerschlüssel**

Mit SAP-Hinweis – „*Tabelle T521B: Länge für Feld ETEXT (Bezeichnung des Empfängers) unzureichend*“ wurde das Feld *Empfängertext* in den Daten zum Empfängerschlüssel (Feld T521B-ETEXT) von 25 auf 140 Zeichen verlängert. Mit dieser Feldverlängerung soll ermöglicht werden, ausreichend lange Bezeichnungen der Empfänger für die von den Banken durchgeführte Empfängerüberprüfung (Verification of Payee, VoP) zu erfassen.

Das Feld *Empfängertext* wird in den deutschen Vorprogrammen Datenträgeraustausch (RPCDTxD0) bisher nicht verwendet.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Vorprogramme Datenträgeraustausch: Bezeichnung des Empfängers wird nach 35 Zeichen abgeschnitten**

Bei Ausführung der deutschen Vorprogramme Datenträgeraustausch (RPCDTxD0) werden nur die ersten 35 Zeichen der Bezeichnung des Empfängers in die Regulierungsdaten übernommen. Das internationale Rahmenprogramm erlaubt jedoch 40 Zeichen (s. SAP-Hinweis – „DME: einige Felder der REGUH werden nicht gefüllt; der Name wird nach 35 Stellen abgeschnitten“).

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Betriebliche Altersversorgung Deutschland

❖ **BAV: IT0201 - Mehr Zeilen für Rentenlohnarten**

30 Lohnarten im Infotyp "Rentenbasisbezüge BAV" (0201) reichen unter Umständen nicht aus.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **RBM: MZ01-Meldungen werden fälschlich storniert**

Bei der Erstellung von RBM-Meldungen (nach neuestem Stand) werden diese mit bereits vorhandenen Meldungen verglichen und dabei die alten Meldungen storniert. vorliegen.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Steuerprüfung

❖ **DLS: Performanceprobleme mit DLS-Version 2026.1**

Sie erstellen DLS-Dateien über den Report *Digitale Lohnschnittstelle (DLS)* (RPCDLSD0) mit der DLS-Version 2026.1.

Die Laufzeit bei der Dateierstellung hat sich, verglichen mit der vorangehenden DLS-Version 2025.1, deutlich erhöht.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Behördenkommunikation

❖ **B2A: Interne Verbesserung - Ausblenden von Eingabefeldern**

Es ist aber bislang nicht möglich, länderspezifisch einzelne Eingabefelder auszublenden.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **SV: Fehlende Eigenerklärung und Anpassung bei Datensatzabweisung**

Beim Ausführen des Reports *SV: Übergabe an die SV-Verfahren* (RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK) werden Datenpakete abgelegt als Datensatzabweisung, obwohl nur die Eigenerklärung als Meldestelle nicht bei der ITSG abgegeben wurde. Im Protokoll erscheint die folgende Fehlermeldung:

"Rückmeldung Dateiabweisung (Eingangsdatei: <DTART_IN>/<BNRAG>/<BNRKK>/<DATNR_IN> -> (Ausgangsdatei: <DTART_OUT>/<BNRAG>/<BNRKK>/<DATNR_OUT>)" (HRPAYDEB2A 611).
Die fachlichen Daten sind dennoch in den Fachverfahren gelandet und wurden korrekt verarbeitet.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

SV: Prüfung der logischen Ports beim Versenden und Abholen

Bisher erfolgt die Prüfung der Einstellungen der logischen Ports nur im *Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV* (RPUSVHD1).

Durch diesen SAP-Hinweis werden die Einstellungen der logischen Ports zusätzlich beim Versenden von Dateien über den B2A-Manager und beim Abholen von Dateien über den Report *SV: Abholen von Daten bei den SV-Trägern* (RP_PAYDE_B2A_SV_COLLECTOR) überprüft.

So soll verhindert werden, dass beispielsweise Daten aus dem Produktivsystem fälschlicherweise an die Testumgebung der DSRV versendet oder fehlerhafte Anfragen an die Kommunikationsserver gesendet werden.

Bei Fehlern in den Einstellungen der logischen Ports wird die Übertragung oder Anfrage verhindert.

Prüfen Sie in diesem Fall die Einstellungen mit dem *Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV* (RPUSVHD1) und korrigieren Sie die fehlerhafte Einstellung.

Zudem wird nun versucht eine spezifischere Fehlermeldung auszugeben, falls es beim Versenden von Dateien an die DSRV zu einem technischen Fehler kommt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

SV: Verbesserte Fehlermeldung bei technischem Abbruch der Datenübertragung aus dem B2A-Manager

Beim Übertragen von SV-Daten aus dem B2A-Manager (Transaktion PB2A) bricht die Übertragung mit einer der beiden sehr allgemein gehaltenen folgenden Fehlermeldung ab:

- "Fehler beim Ansprechen des Webservices" (HRPAYDEB2A 459)
- "Fehler beim Ansprechen des Webservice der DSRV" (HRPAYDEB2A 455).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

SV: Automatische Verarbeitung von Datenpaketen, die anscheinend schon verarbeitet wurden (Dateifolgennummer <DATNR> für Datenart <DTART> bereits verarbeitet)

Beim Ausführen des Reports *SV: Übergabe an die SV-Verfahren* (RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK) kommt es zu folgender Fehlermeldung:

"Dateifolgennummer <DATNR> für Datenart <DTART> bereits verarbeitet" (HRPAYDEB2A 006).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



DEÜV

DSFZ: Aktualisierung der Annahmestelle bei Stornierungen

Im Datensatz *Fehlzeiten* (DSFZ) kommt es zu Ablehnungen von Stornierungen aufgrund einer ungültigen Empfängernummer. Die Ablehnung erfolgt mit dem Fehler *DSFZE20* (EMPFAENGERNUMMER ist nicht zulässig).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Betriebsdatenmeldeverfahren: Erweiterung der Prüfungen zur Unternehmensnummer**

Die Prüfung der Unternehmensnummer (UNRS) wird aufgrund von Anforderungen der Systemprüfung erweitert:

- Unternehmensnummern, die an den ersten zwölf Stellen dieselbe Ziffer beinhalten (Beispiel: 444444444444000), sind nicht zulässig.
- Unternehmensnummern mit einer 0 an erster Stelle gelten als Test-Unternehmensnummern und sind in Meldungen, die aus Produktivsystemen heraus erstellt werden, nicht zulässig.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DSAK: Fehlernachricht HRPAYDESV 170 bei der Zuordnung von Quittierungen**

Sie erhalten im Meldeverfahren zum Arbeitgeberkonto eine Quittierung ('Annahmebestätigung') einer gesendeten Ausgangsmeldung. Der Report *SV-Meldeverfahren: Quittierungen des B2A-Managers zuordnen (RPCSVHD0_IN)* bricht mit der Fehlernachricht *Keine Antwort von RFC-Destination xxx (HRPAYDESV170)* ab. Dieser Fehler tritt auf, wenn die zugehörige Ausgangsmeldung nicht ermittelt werden kann.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



ELStAM Verfahren

❖ **ELStAM-PKV: Nicht korrekte Aktualisierung des IT0079 bei mehr als zwei Splits in gelieferten Daten**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) wird der Infotyp *SV-Zusatzvers.* (0079) nicht korrekt aktualisiert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM-PKV: Daten werden ohne Prüfung, ob Personalfälle privat versichert sind, in den IT79 übernommen**

23.04.2026: Mit der neuen Version werden nur SAP-interne Anpassungen bezüglich Unittests ausgeliefert. Es ändert sich nichts am Programmverhalten.

Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises „*ELStAM-PKV: Unterjähriger Eintritt in die private Kranken- und Pflegeversicherung*“ kommt es zur Aktualisierung des Infotyp *SV-Zusatzvers.* (0079) ohne Überprüfung, ob der Personalfall privat versichert ist.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM-PKV: Verbesserung der Statistik im Meldungsverarbeiter**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) wird die Statistik nicht korrekt gefüllt für *Selektierte Personalnummern* und *Selektierte Meldungen*.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM-PKV: Daten können keiner Personalnummer zugeordnet werden**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN) kommt es zu folgender Fehlermeldung im Ausgabeprotokoll:

HRPAYDEE2 408: "Keine Pernr zur IdNr <IDNR> und AG-Steuernr. <AGSTNR> zum <DATUM> gefunden".

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM-PKV: Korrektur - Noch nicht verarbeitete Meldungen auf obsolet setzen, wenn neuere PKV-Daten vorliegen**

Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises – „*ELStAM-PKV: Noch nicht verarbeitete Meldungen auf obsolet setzen, wenn neuere PKV-Daten vorliegen*“ kommt es dazu, dass die falsche Meldung auf obsolet gesetzt wird.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM-PKV: Notwendige Anpassungen für das Verwenden des neuen BAdI bei Systemwechsel**

14.04.2026: Der SAP-Hinweis – „*Anpassung des Systemnamens und des Mandanten nach Systemwechsel*“ wurde als Voraussetzung an den Korrekturanleitungen ergänzt.

Mit dem SAP-Hinweis- „*Anpassung des Systemnamens und des Mandanten nach Systemwechsel*“ sind auch Anpassungen im Meldeverfahren ELStAM-PKV notwendig. Die initiale Vorgehensweise bei einem Systemwechsel für ELStAM-PKV ist im SAP-Hinweis – „*ELStAM-PKV: Meldungen werden bei Systemwechsel nicht verarbeitet*“ beschrieben und wird mit diesem SAP-Hinweis obsolet

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



eAU- Meldeverfahren

❖ **eAU: Detailbild/Ampel - Arbeitsfreier Teilzeitraum wird nicht als solcher angezeigt**

Im Detailbild zum eAU-Prozessstatus ("Ampel") wird ein Teilzeitraum, der arbeitsfrei ist, nicht als solcher angezeigt. Stattdessen wird für den Teilzeitraum fälschlicherweise der Text *Anfrage des Nachweises steht aus* ausgegeben. Infolgedessen zeigt der eAU-Prozessstatus, auch wenn für alle erforderlichen Tage ein Nachweis vorliegt, nicht den Status *Nachweis liegt vor* ("grüne Ampel") an.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



EEL-Meldeverfahren

❖ **EEL: Fehlermeldung HRPAYDESVEE130 bei der Verarbeitung von Stornierungen im Verteilten Reporting**

Änderungsprotokoll:

Version 3 (ab 16.04.2026): Der angehängte Report *ZRP_PAYDE_EE_UNDO_ASSIGN* enthält Syntax, die von älteren Basis-Releaseständen noch nicht unterstützt wird. Im Abschnitt *Lösung* wurde ein Absatz ergänzt, wie in diesem Fall vorzugehen ist.

Ende Änderungsprotokoll.

Sie erhalten eine Stornierung der Krankenkasse und ordnen diese mit dem Report *Zuordnung Entgelersatzleistung Eingang* (RPCEEHD0_IN) zu. Bei der Verarbeitung der Meldung mit dem Report *Rückmeldungen der Entgelersatzleistungen verarbeiten* (RPCEEVD0_IN) erhalten Sie die Fehlnachricht 'Die stornierte Eingangsmeldung wurde nicht gefunden' (HRPAYDESVEE 130). Dieser Fehler tritt nur im Verteilten Reporting auf.

Weiterhin werden Stornierungen von Eingangsmeldungen in der *Sachbearbeiterliste für EEL-Eingangsmeldungen* (RPCEELD0_IN) nicht angezeigt, falls keine Zuordnung zu einer Eingangsmeldung erfolgt ist.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

EEL: Korrektur der Reihenfolge bei der Meldungsverarbeitung von Eingangsmeldungen

Sie verarbeiten EEL-Meldungen der Krankenkassen (Rückmeldungen und Stornierungen (Abgabegrund 88)) mit dem Report *Rückmeldungen der Entgelersatzleistungen verarbeiten* (RPCEEVD0_IN).

Folgendes Beispiel soll den Sachverhalt verdeutlichen:

- Sie verarbeiten die Rückmeldung der Krankenkasse zur Höhe der Entgelersatzleistung (Abgabegrund 71). Das System legt für den betroffenen Personalfall einen entsprechenden Datensatz im Infotyp 0700 Subtyp DBHE mit den Daten aus dem Datenbaustein DBHE der Rückmeldung an.
- Die Krankenkasse storniert zu einem späteren Zeitpunkt diese Rückmeldung mit dem Abgabegrund 88 und sendet gleichzeitig auch eine neue Meldung mit dem Abgabegrund 71 mit den korrigierten Angaben im Datenbaustein DBHE.
- Sie starten den Report *Rückmeldungen der Entgelersatzleistungen verarbeiten* (RPCEEVD0_IN).
- Das System verarbeitet die Stornierung und die neue Meldung der Krankenkasse.
- Nach der Verarbeitung sind fälschlicherweise die ursprünglichen Daten, wie auch die neuen Daten zur betroffenen Abwesenheit aus den Rückmeldungen der Krankenkasse, im Infotyp 0700 Subtyp DBHE des betroffenen Personalfalls nicht bzw. nicht mehr gespeichert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

EEL: Kennzeichen Rückmeldung bei Bruttoarbeitsentgelt (DBAE)

Laut Verfahrensbeschreibung für das EEL-Meldeverfahren soll das Kennzeichen Rückmeldung EEL (Feld EERUECK) immer auf J gesetzt werden, wenn im Datenbaustein Arbeitsentgelt (DBAE) ein Bruttoarbeitsentgelt (Feld EELBRU) angegeben ist.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Lohnsteueranmeldung

LStA: Ablehnung von Lohnsteueranmeldungen mit Kennzahl 92 im B2A-Manager

Beim Versenden der Lohnsteueranmeldung (LStA) für 2026 kommt es zu einer Ablehnung des XMLs mit der folgenden Fehlnachricht: "element 'Kz42_Vorjahr' is not allowed for content model". Der Fehler tritt nur auf, wenn Sie die Kennzahl 92 über die Transaktion *externe Daten erfassen* (PC00_M01_CTAE_UPD) aufgegeben haben.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Lohnsteuerbescheinigung

❖ **LStB: Syntaxfehler bei Einbau des Hinweises**

Dieser Hinweis ist für Sie nur relevant, wenn es bei Ihnen beim Einbau von SAP-Hinweis - "LStB: Anzeigefehler bei der Ermittlung fehlerhafter Datensätze mit dem RPCTXWD1" zu folgendem Syntaxfehler kommt:

"LV_PERNR_AUS_KMID" und "LV_KMID_AB(LV_DASH_OFFSET)" sind in einem Unicode-Programm nicht ineinander konvertierbar.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **LStB: Ablehnung der Lohnsteuerbescheinigung für Auslandsadressen mit Ende des Bescheinigungszeitraums am 01.01.2026 (KMV)**

Das Feld „StaatISO“ im XML für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) wird mit dem falschen Länderkennzeichen gefüllt, was zu einer Ablehnung des XMLs durch die Clearingstelle führt. Das Problem betrifft ausschließlich Lohnsteuerbescheinigungen für 2026, die ein Ende des Bescheinigungszeitraums am 01.01.2026 haben.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **LStB: Änderung der Reihenfolge der Arbeitgeberadresse auf dem Formular**

Dieser SAP-Hinweis ändert die Reihenfolge der Arbeitgeberadresse auf dem Formular für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) wie folgt:

Altes Format: Firmenname / PLZ Ort / Straße Hausnummer

Neues Format: Firmenname / Straße Hausnummer / PLZ Ort

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



SI Notifications

❖ **Zahlstellenmeldeverfahren: Umgang mit proaktiven Rückmeldungen zur Vorabbescheinigung**

Für einen Versorgungsbezieher erhalten Sie im Falle eines Krankenkassenwechsels eine Rückmeldung zur Vorabbescheinigung von der neuen Krankenkasse, obwohl Sie keine Vorabbescheinigung übermittelt haben. Die Rückmeldung der Krankenkasse wird durch den Report *Meldungen der Krankenkasse verarbeiten* (RPCZIVD0) fälschlicherweise maschinell verarbeitet und erhält nicht den Status *zu prüfen*.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ **DaBPV: Meldungen werden nach Historienanfrage nicht korrekt in Infotyp 0700 geschrieben**

Für eine Personalnummer wurden zuvor über eine Historienanfrage Daten in den Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700), Subtyp DBPV, geschrieben. Anschließend steht eine Eingangsmeldung in der Sachbearbeiterliste zur Verarbeitung bereit.

Beim Verarbeiten dieser Meldung über die Drucktasten *Daten verwenden* bzw. *Daten nicht verwenden* tritt folgendes Fehlverhalten auf. Wird kein Unterschied zwischen den Daten aus der Meldung und den aktuell im Infotyp 0700 gespeicherten Daten erkannt, werden fälschlicherweise keine Datensätze in den Infotyp 0700 geschrieben. Die Meldung wird zwar als verarbeitet markiert, jedoch fehlen die entsprechenden Einträge im Infotyp. Wird jedoch ein Unterschied erkannt, werden die Datensätze korrekt in den Infotyp 0700 geschrieben.

Ob die Aktion erfolgreich ist, hängt davon ab, wie die aktuell im Infotyp 0700 stehenden Daten ursprünglich gespeichert wurden: mit *Daten verwenden* oder *Daten nicht verwenden*. Dieses inkonsistente Verhalten führt dazu, dass Meldungen nach Historienanfragen unter Umständen nicht korrekt verarbeitet werden.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

DaBPV: Auslieferung zusätzlicher Statusänderungen

Sie führen den Report *Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten* (RP_PAYDE_DBP_PROCESS_NOTIFS) aus. Sie haben Ausgangsmeldungen fälschlicherweise in den Status "abgelehnt" gesetzt und anschließend holen Sie Eingangsmeldungen zu den Ausgangsmeldungen ab. Da die Statusänderung von "abgelehnt" zu "beantwortet" für die Ausgangsmeldung nicht möglich ist, können manche Ihrer Eingangsmeldungen nicht verarbeitet werden.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

DaBPV: Anpassungen am Infotyp 0700 Subtyp DBPV zur Vermeidung von tieferen Rückrechnungen

Im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700) mit Subtyp DBPV können bestehende Datensätze nicht zeitlich abgegrenzt werden. Das System erlaubt lediglich die Änderung des bestehenden Datensatzes, wobei Beginn- und Endedatum nicht verändert werden dürfen.

Dies führt zu folgender Problemstellung:

Ein Mitarbeiter wird über das DaBPV-Meldeverfahren angemeldet. Die Rückmeldung im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700), Subtyp DBPV, enthält korrekte Daten (z. B. Elterneigenschaft: nein, Anzahl Kinder: 0, abrechnungsrelevant: ja). Zu einem späteren Zeitpunkt müssen Kinder berücksichtigt werden, die nicht über das DaBPV-Meldeverfahren gemeldet werden können (z. B. Pflegekinder). Diese werden im Infotyp Familienangehörige/Bezugsberechtigte (0021) gepflegt und die Elterneigenschaft über das SV-Attribut 31 im Infotyp Sozialversicherung DE (0013) übersteuert. Um diese Kinder in der Entgeltabrechnung beitragsmindernd zu berücksichtigen, muss das Kennzeichen *abrechnungsrelevant* im Infotyp 0700, Subtyp DBPV, auf „nicht abrechnungsrelevant“ gesetzt werden. Da eine zeitliche Abgrenzung nicht möglich ist, würde die Änderung des bestehenden Satzes eine ungewollte Rückrechnung über den gesamten Zeitraum auslösen.

Darüber hinaus führt die Verwendung der Drucktasten *Daten verwenden* bzw. *Daten nicht verwenden* bei der Verarbeitung von DaBPV-Antworten dazu, dass alle bestehenden Datensätze im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700), Subtyp DBPV, überschrieben werden. Auch hierbei wird eine ungewollte Rückrechnung über den gesamten Zeitraum ausgelöst, selbst wenn die Abweichung bei der Kinderanzahl oder Elterneigenschaft erst zu einem späteren Zeitpunkt auftritt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

BV-Beitragserhebung: Fehler DSBE274 bei Märzklausel und Entfall der RV-Befreiung

Sie erstellen Meldungen zur BV-Beitragserhebung mit dem Report *BV Beitragserhebungsmeldungen erstellen* (RPCBOVD0) und erhalten den Fehler im Datensatz DSBE, Feld EGAB: DSBE274. Für folgendem Sachverhalt liegt ein Programmfehler vor: Für einen rv-befreiten Mitarbeiter endet die RV-

Befreiung untermonatig im Dezember. In der Abrechnung für Dezember liegen daher zwei SV-Splits vor: Im ersten Teilzeitraum liegt die RV-Befreiung noch vor, im zweiten Teilzeitraum liegt eine Pflichtversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung vor. Im Folgejahr erhält der Mitarbeiter eine Einmalzahlung, die mit Märzklausel im Dezember des Vorjahres verbeitragt wird. In der Abrechnung wird diese Einmalzahlung zurecht dem letzten SV-Split zugeordnet, wodurch Beiträge für die gesetzliche Rentenversicherung anfallen.

Bei der Erstellung der BV-Beitragserhebung wird die Einmalzahlung fälschlicherweise im Feld *Einmaliges Arbeitsentgelt Bemessungsgrundlage EGAB* berücksichtigt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Betriebsdatenmeldeverfahren: Anpassung zur Anzeige der Empfängerkrankenkasse in der Teilapplikation BDAB

Sie rufen die Daten zum *Personalbereich Berichtswesen* (Sicht V_T596M) für die Teilapplikation *Betriebsdatenpflege - Daten zum Absender* (BDAB) auf. Im Anzeigefeld zum Namen der Empfängerkrankenkasse wird ein veralteter Text angezeigt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ DaBPV: Erweiterung des Prüffallcustomizings und Korrektur am Prüfreport

Mit diesem SAP-Hinweis wird das Prüffallcustomizing für Antworten im DaBPV-Verfahren erweitert. Folgende Sachverhalte können künftig als Prüffall klassifiziert werden:

- **Abweichung bei der Elterneigenschaft**
Die in der DaBPV-Antwort enthaltene Angabe zur Elterneigenschaft weicht von den Daten im System ab.
- **Proaktive Rückmeldungen**
Alle proaktiven Rückmeldungen werden als Prüffall behandelt.
- **Rückmeldung enthält Kinderdaten und im System sind keine alternativen Daten vorhanden**
Die DaBPV-Antwort enthält Kinderdaten. Im System sind keine alternativen Kinderdaten erfasst. Diese Option kann verwendet werden, wenn im laufenden Betrieb für Neueinstellungen die Kinder weiterhin vor der DaBPV-Anmeldung erfasst werden.

Diese neuen Prüfungen können einzeln über den neuen Gruppenrahmen *Prüffall auslösen bei* in der Sicht *Daten zum Personalbereich Berichtswesen* (V_T596M) für die Teilapplikation DBPV aktiviert werden. Ohne aktives Einschalten der zusätzlichen Prüfungen bleibt das Systemverhalten unverändert. Weiterhin wird mit diesem SAP-Hinweis eine Korrektur am Report *Verarbeitete DaBPV-Meldungen mit alternativen Kinderdaten vergleichen* (RPU_PAYDE_DBP_CHECK_BESTAND) vorgenommen. Bislang hatten Eingaben im Gruppenrahmen Vergleichszeitraum keinen Einfluss auf das Reportverhalten. Künftig kann über die Datumsangaben *Beginn* und *Ende* der Vergleichszeitraum vorgegeben werden. Antworten werden nur geprüft, wenn das Ab-Datum der zugrundeliegenden Anmeldung/Historienanfrage innerhalb des vorgegebenen Vergleichszeitraums liegt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BV-Beitragserhebung: Korrektur zu SAP-Hinweis

Änderungsprotokoll:

Version 2 (22.04.2026): Ein Fehler in der Korrekturanleitung wurde behoben, der unberechtigtweise zu dem Fehler *DSBE296* bei der Erstellung von Meldungen zur BV-Beitragserhebung führen konnte. Die Korrektur erfolgt durch Ergänzung einer weiteren maschinellen Korrekturanleitung.

Ende Änderungsprotokoll.

Mit diesem SAP-Hinweis wird ein Fehler behoben, der durch den SAP-Hinweis 3723210 verursacht wird. Bei der Erstellung der Meldungen zur BV-Beitrags'erhebung mit dem Report *BV Beitrags'erhebungsmeldungen erstellen* (RPCBOVD0) kann es dadurch zu dem Laufzeitfehler TABLE_INVALID_INDEX kommen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

BA-BEA: Arbeitsbescheinigung ohne Entgeltdaten

Bisher gab es im Report *BEA-Meldungen erstellen* (RPCBAVD0_OUT) keine Möglichkeit eine Arbeitsbescheinigung für Zeiträume ohne Entgeltdaten zu erstellen. In der Verfahrensbeschreibung heißt es:

"Abrechnungszeiträume ohne Arbeitsentgelt oder mit Arbeitsentgelt, welches nicht zur Arbeitslosenversicherung beitragspflichtig war, sind nicht zu melden.

Ausnahme: Wenn gar kein beitragspflichtiges Entgelt vorliegt, die Bescheinigung dennoch benötigt wird, so ist der jüngste Monat mit 0,00 € anzugeben."

Mit den Änderungen, die mit diesem Hinweis ausgeliefert werden, werden nun auch Arbeitsbescheinigungen für Zeiträume ohne Entgeltdaten erstellt.

Ausnahme: Liegen Eintritt und Austritt im selben Monat UND wurde der Monat erst nach *Ende des Beschäftigungsverhältnisses* (BVEND) abgerechnet, wird weiterhin keine Meldung erzeugt, da laut Verfahrensbeschreibung "nur Abrechnungsmonate zu melden (sind), die beim Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis (BVEND) vollständig abgerechnet waren".

Soll für einen Personalfall, der im gesamten Zeitraum keine Entgelte erhalten hat, keine BEA-Meldung erstellt werden, so ist der entsprechende Infotypsatz *Elektronischer Datenaustausch* (0700) mit Subtyp *Arbeitsbescheinigung* (DSAB) zu löschen.

Eine weitere Anpassung betrifft arbeitslosenversicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse. Bisher konnte für AV-freie Personalfälle kein Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700) mit Subtyp DSAB angelegt werden. Die Annahme war, dass hierfür keine Arbeitsbescheinigung erstellt werden muss.

Die FAQ unter www.arbeitsagentur.de/bea sagen aber:

"Eine Arbeitsbescheinigung ist auf Anforderung des Arbeitnehmers beziehungsweise der Arbeitnehmerin oder der Bundesagentur für Arbeit unabhängig davon zu erstellen, ob das Beschäftigungsverhältnis ganz oder teilweise versicherungsfrei zur Arbeitslosenversicherung war."

Das Anlegen des Infotyps ist nun möglich.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



AI Meldeverfahren

UV-Meldeverfahren: Fehler bei der Meldungserstellung mittels parallelem Reporting

Sie erstellen den elektronischen Lohnnachweis. Dazu verwenden Sie das parallele Reporting über den Scheduler-Report *RPMREP00* in der Hintergrundverarbeitung. Es werden keine Meldungen zum elektronischen Lohnnachweis erstellt.

Weiterhin werden bei der Meldungserstellung mittels des parallelen Reportings fälschlicherweise Stornierungen von alten Lohnnachweisen (mehr als 5 Jahre in der Vergangenheit) im Status fehlerhaft erzeugt. Dieser Fehler tritt auf, wenn aufgrund von tiefen Rückrechnungen diese Zeiträume aufgerollt werden.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Brutto

❖ Fehlerhafte Berechnung Krankengeldzuschuss in Monaten mit halben Urlaubstagen

Die Berechnung des Krankengeldzuschusses ist fehlerhaft, wenn im gleichen Monat eine Abwesenheit "halber Urlaubstag" (Musterabwesenheitsart 0110 Urlaub 1/2 Tag) vorhanden ist. In diesem Fall ändert sich das Teilgehalt in der Fiktivberechnung für den Krankengeldzuschuss, obwohl die Abwesenheit keinen Einfluss auf das Ergebnis haben darf.

📌 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Pfändung/Abtretung

❖ Pfändungsfreigrenzenbekanntmachung 2026

Ab dem 01. Juli 2026 gelten neue Pfändungsfreigrenzen für Arbeitseinkommen gestaffelt nach der Höhe des monatlichen Arbeitslohns sowie nach der Anzahl der unterhaltspflichtigen Personen. Die unten aufgeführten Werte sind dem Bundesgesetzblatt (Bundesgesetzblatt 2026 Teil I Nr. 80, S.1) entnommen.

📌 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Sozialversicherung

❖ Arbeitszeitflexibilisierung: Anpassungen zur Aufhebung der Rechtskreistrennung

Ergänzung am 05.05.2026

Die Teilapplikation SVW2 wurde irrtümlich nicht mit dem Support Package ausgeliefert. Da dieser Irrtum erst nach dem SP-Schluß festgestellt wurde, erfolgt die Auslieferung mit dem darauffolgenden Support Package. Deshalb sind im Hinweis zwei Auslieferungs-SPs eingetragen.

Achtung

Wenn Sie das erste Support Package eingespielt haben und die Teilapplikation SVW2 noch fehlt, dann läuft der Report RPCSVWD0 beim Ausführen in einer Endlos-Schleife.

Führen Sie in diesem Fall die manuelle Tätigkeit (Anlegen der Teilapplikation SVW2) durch, um die Endlosschleife zu verhindern.

📌 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ LKK: Änderung Zuschussberechnung und Bestimmung der Festbeiträge aus der Stammdatendatei bei Freiwillig Versicherten

Dieser Hinweis umfasst zwei Änderungen im Bezug auf bei einer landwirtschaftlichen Krankenkasse freiwillig versicherte Personalfälle:

- Die Möglichkeit zur Bestimmung der Festbeiträge aus der Stammdatendatei
- Die Berücksichtigung des durchschnittlichen Zusatzbeitrages bei der Zuschussberechnung zur Krankenversicherung

Bestimmung der Festbeiträge aus der Stammdatendatei

Werden die Beiträge für freiwillig Versicherte nach Festwerten berechnet, müssen diese im Infotyp *Sozialvers. D* (0013) in den Feldern *BeitrKI./Betr. KV* und *BeitrKI./Betr. PV* eingetragen werden. Für landwirtschaftliche Krankenkasse sind diese Festwerte in der Stammdatendatei enthalten und werden in der Tabelle *Abrechnungskonstanten* (T511K) ab dem 01.01.2026 unter folgenden Konstanten geführt:

- KV Landwirtsch. Kasse (Bkl 20) (KVLFO)

- PV Landwirtsch. ohne Elterneig (PVLFO)
- PV Landwirtsch. mit Elterneig. (PVLFI)
- PV Landwirtsch. 2 Kinder (PVLFF)
- PV Landwirtsch. 3 Kinder (PVLFG)
- PV Landwirtsch. 4 Kinder (PVLFH)
- PV Landwirtsch. 5 Kinder (PVLFI)

Im Infotyp *Sozialvers. D* (0013) ist für Personalfälle, die bei einer landwirtschaftlichen Krankenkasse freiwillig versichert sind, nach Einbau des Hinweises erlaubt, die Felder *BeitrKI./Betr.*

KV und *BeitrKI./Betr. PV* für Infotypsätze mit Beginndatum nach dem 01.01.2026 nicht zu füllen. In der Abrechnung werden dann die Festbeiträge aus den oben genannten Konstanten bestimmt. Bei der Pflegeversicherung erfolgt dies abhängig von der Kinderanzahl und Elterneigenschaft des Personalfalls.

Berücksichtigung des durchschnittlichen Zusatzbeitrages bei der Zuschussberechnung zur Krankenversicherung

Bei der Zuschussberechnung zur Krankenversicherung für Personalfälle, die bei einer landwirtschaftlichen Krankenkasse freiwillig versichert sind, wird kein Zusatzbeitrag berücksichtigt. Dadurch kann der Zuschuss zur Krankenversicherung ab dem 01.01.2024 zu gering ausgefallen sein. Da die landwirtschaftlichen Krankenkassen keinen individuellen Zusatzbeitragssatz haben, ist der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz zu berücksichtigen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Sozialversicherung: Umgang mit dem Rechtskreiskennzeichen für neue Personalteilbereiche (internationale Objekte)

Mit dem Gesetz über den Abschluss der Rentenüberleitung vom 17.07.2017 (BGBl. I S. 2575) gelten bereits vom 01.01.2025 an in der Renten- und Arbeitslosenversicherung bundesweit einheitliche Rechengrößen (Bezugsgröße, Beitragsbemessungsgrenze). Nach dem Entfall des Rechtskreiskennzeichens im Beitragsnachweis zum 01.01.2026 entfällt der letzte fachliche Grund zur Führung des Rechtskreises für Zeiten ab dem 01.01.2026.

Der große Teil der an dieser Stelle nötigen Änderungen wurde mit dem Jahreswechsel-HRSP 2025/2026 und dem SAP-Hinweis – „*Sozialversicherung: Umgang mit dem Rechtskreiskennzeichen für neue Personalteilbereiche*“ ausgeliefert. Mit diesem Hinweis werden Änderungen auf internationalen Objekten ergänzt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Infotyp 0079: Fehlerhafte Prüfung 5D521 (Entweder Beitragsklasse oder Beitrag eingeben)

Im Infotyp *SV-Zusatzversicherung* (0079) dürfen die Felder Beitragsklasse und Beitrag beide leer bleiben, wenn das Feld *Basistarif SV* gefüllt ist und der Mitarbeiter in der KV und PV nicht versicherungspflichtig ist (d.h. KV-Schlüssel 0 und PV-Schlüssel 0).

Falls im Gültigkeitszeitraum des Infotyp 0079 aber mehrere Sätze des Infotyps 0013 vorhanden sind, dann wird ein Infotyp 0013-Satz mit KV/PV-Schlüssel 0 nicht erkannt.

In diesem Fall wird die Fehlermeldung

- 5D521 - Entweder eine Beitragsklasse oder einen Beitrag eingeben
ausgelöst, obwohl das Feld *Basistarif SV* gefüllt ist und der Mitarbeiter KV/PV-Schlüssel 0 hat. Das Abspeichern des Infotyp 0079-Satzes mit leeren Feldern *Beitragsklasse* und *Beitrag* ist nicht möglich.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **SV-Stammdatendatei: Stammdaten werden fälschlicherweise trotz Abbruch des Auftrag-Dialogs in die Datenbank geschrieben**

Beim Einlesen der SV-Stammdatendatei über den Report *SV-Stammdatendatei einlesen* (RP_PAYDE_SVSD_IMPORT) erscheint ein Dialog zur Auswahl eines Transportauftrags. Wird dieses Popup vom Benutzer abgebrochen, werden die neuen Stammdaten trotzdem in die Datenbank geschrieben. Die Änderungen sind damit im System aktiv, obwohl der Benutzer den Vorgang abgebrochen hat.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld

❖ **HR Renewal: Ergänzungen im Infotyp 0049 für Qualifizierungsgeld**

Die für das Qualifizierungsgeld ausgelieferten Erweiterungen des Infotyps *Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit* (0049), insbesondere der neue Subtyp *Qualifizierungsgeld* (Q), sind im HR Renewal nicht verfügbar.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Altersteilzeit

❖ **SV-Wertguthaben für Altersteilzeit: Aufhebung der Rechtskreistrennung**

Nach der Aufhebung der Rechtskreiskennung kann es bei Personalfällen in der Freiphase der Altersteilzeit zu folgenden Problemen kommen:

- Falls nach Aufhebung der Rechtskreiskennung das Kennzeichen "Ost" für den Personalteibereich des Personalfalls entfernt wurde, wird im Abrechnungsprogramm nicht mehr das ursprünglich im Rechtskreis Ost aufgebaute Wertguthaben abgebaut. Stattdessen werden in der Abrechnung Lohnarten für die Freistellung aus einem Wertguthaben im Rechtskreis West erzeugt, welches jedoch nicht existiert.
- Nach einem Rechtskreiswechsel während der Arbeitsphase einer Altersteilzeitarbeit war es bisher notwendig, dass auch während der Freiphase ein organisatorischer Wechsel des Mitarbeiters durchgeführt wird, damit beide Wertguthaben abgebaut werden können.

Mit der Aufhebung der Rechtskreistrennung spielt es für den Abbau der Wertguthaben keine Rolle mehr, welchem Rechtskreis ein Wertguthaben zugeordnet ist. Bei den im SAP-Standard gebildeten Wertguthaben für Altersteilzeit wird in der Freiphase jedoch nur dasjenige Wertguthaben abgebaut, welches dem Rechtskreis des aktuellen Personalteibereichs des Personalfalls zugeordnet ist.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Steuern

❖ **Mehrfährige Bezüge: Korrekturen zur Verarbeitung von Entschädigungszahlungen, die über Tabelle V_T512C aufgeteilt werden**

Ihr Personalfall erhält eine Entschädigung, welche nicht ermäßigt besteuert werden soll (Ausweislohnart /45F). Die Lohnart für die Entschädigung ist über das Lohnartencustomizing nicht direkt in die Lohnart /111 geschlüsselt, sondern wird über die Tabellensicht V_T512C in einen steuerfreien und

steuerpflichtigen Anteil aufgeteilt. Der steuerpflichtige Anteil wird in Lohnart /5CL (St.son./SV-frei/StBeg.) gestellt, welche die Lohnart /44L erzeugt. In Rückrechnungsperioden verschwindet fälschlich der Betrag der Lohnart /45F was zu einer fehlerhaften Versteuerung der sonstigen Bezüge führen kann.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Kirchensteuer: Abbruch der Abrechnung im Dezember

Die Personalabrechnung bricht in der Rückrechnung auf den Dezember mit der Fehlermeldung *Negative Kirchensteuer durch Lohnsteuerjahresausgleich* (HRPAYDEST641) ab.

Der Abbruch tritt auf, wenn es in der Originalabrechnung zu einer Erstattung der Kirchensteuer durch den Lohnsteuerjahresausgleich (LStJA) kam. Es liegt keine laufende, sondern nur sonstige Kirchensteuern im Dezember vor.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ PKV: Vorsorgepauschale wird bei untermonatigen Ein-/Austritten für Privatversicherte zu hoch angesetzt (PKPVAGZ)

Bei untermonatigen Ein- oder Austritten von Privatversicherten kann es zu einer zu hohen Berechnung der Vorsorgepauschale im Programmablaufplan bei der Steuerberechnung kommen.

Der Eingangsparameter PKPVAGZ (steuerfreier Arbeitgeberzuschuss für privaten Kranken-/Pflegeversicherung) für den Programmablaufplan (PAP) hat dabei einen zu geringen Betrag.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ LStB: Korrekturen zum automatischen Setzen eines Rückrechnungsanstoßes bei Öffnung des Steuerjahres

Sie nutzen die Funktion zum automatischen Setzen eines Rückrechnungsanstoßes bei Öffnung des Steuerjahres (siehe Teilapplikation STAR *Öffnung Steuerjahr: Automatischer Rückrechnungsanstoß*).

Folgend genannte Fehler werden durch diesen SAP-Hinweis behoben:

- Das System setzt ein Datum für einen Rückrechnungsanstoß im Infotyp *Abrechnungstatus* (0003), der vor dem persönlich tiefsten Rückrechnungsdatum liegt.
- Die Personalnummer hatte im Vorjahr einen unterjährigen Wechsel des Abrechnungskreises. Der vorangehende Abrechnungskreis wird nicht mehr abgerechnet. In der Folge wird kein Rückrechnungsanstoß ins Vorjahr gesetzt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ EC-Time: Bereitstellung der Rechenregel DS3I für die alternative Ermittlung des Grundlohns für Berechnung der steuerfreien Zuschläge (§ 3b EStG)

Für die Nutzung von EC-Time wird die Rechenregel *DS3I - Ermittlung Grundlohn (§3b) Monatsbasis EC-Time* als Alternative zu der im SAP-Standardschema* verwendeten Rechenregel *DS3C - Ermittlung Grundlohn (§3b) Monatsbasis* bereitgestellt.

Durch die Nutzung der alternativen Rechenregel *DS3I* anstatt *DS3C* kann die für die Ermittlung des Grundlohns benötigte Wochenarbeitszeit über den Infotyp *Sollarbeitszeit* (0007), wenn der Wert nicht in der Tabelle für die Arbeitszeitpläne (T508A) vorhanden ist, bestimmt werden. Dies ist der Fall, wenn in der Tabelle T508A ein 'Dummy'-Arbeitszeitplan ohne Stunden hinterlegt ist.

(*) *D000 Abrechnungsschema Deutschland -> DAL0 Aliquotierung und Abstellung* bzw. *D100 Abrechnungsschema öffentlicher Dienst Deutschland -> DOAL Aliquotierung und Abstellung*

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Aktivrente: HR-Renewal - Auslieferung der Erweiterung für Infotyp Steuerdaten D (0012)**

Mit diesem Hinweis werden die Erweiterungen für die Aktivrente im Infotyp *Steuerdaten D*. (0012) für HR-Renewal ausgeliefert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DST: Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge - Laufender Abfluss wird verdoppelt**

Dieser SAP-Hinweis ist nur von Bedeutung, wenn Sie den Beratungshinweis „*Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge*“ in Ihrem Abrechnungsschema implementiert haben.

Nach Einspielen des SAP-Hinweises – „*DST: Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge - Fehler bei Abflussbildung*“ kann der Betrag der Abflusslohnart /A06 fälschlich verdoppelt werden.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Zusatzversorgung

❖ **Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis**

Der Vorabebau des SAP-Hinweises – „*Umlagen- und Beitragsberechnungen bei Rückforderungen nach Austritt vermeiden*“ erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Umlagen- und Beitragsberechnung bei Rückforderungen nach Austritt vermeiden**

Änderung 13.04.2026: Technische Änderung der Korrekturanleitung, um Warnungen beim Hinweiseinbau zu vermeiden.

Symptom

Erfolgt nach dem Ende der ZV-Pflicht eine Rückforderung von Entgelt aus dem ZV-pflichtigen Zeitraum im Vorjahr, entsteht ein negativer Zufluss des ZV-pflichtigen Entgelts in den Zeitraum nach Ende der ZV-Pflicht. Anders als bei positiven Zuflüssen werden auf diese negativen Zuflüsse Umlagen und Beiträge berechnet.

Um diese Umlagen oder Beiträge im Zuflussmonat zu berechnen, wird für diesen Monat im Abrechnungsprogramm eine künstliche ZV-Pflicht erzeugt. Die dabei berechneten Rückforderungsbeträge werden bei der Meldungserstellung mit dem Programm RPCZVMD2 dem letzten Abrechnungszeitraum mit ZV-Pflicht zugeordnet.

Diese Vorgehensweise ist nicht immer erwünscht. Falls eine Zusatzversorgungseinrichtung vorsieht, dass Rückforderungen genau so wie Nachzahlungen nach dem Ende der ZV-Pflicht unberücksichtigt bleiben, kann diese Anforderung im SAP-System bisher nicht umgesetzt werden.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Auswertung/Statistik

❖ **RPLEHAD3: Fehler bei Auszubildende im Folgejahr**

Sie starten den Report *Anzeige gem. §163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Menschen)* (RPLEHAD3). Für Auszubildende, die im aktuellen Jahr übernommen werden, werden in der "Datei d" fälschlicherweise zwei Einträge ausgegeben. Der Eintrag SBA2 ist korrekt, der Eintrag SBAF2 ist überflüssig. Beim Hochladen im IW-ELAN Portal bekommen Sie den Fehler, *Ungültiger Wert im Feld „EintrDat“: Das Eintrittsdatum darf nur im selben Monat oder im Folgemonat des Ausbildungsendedatums liegen*.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **RPLEHAD3: Teilapplikation ESBA, Fehler beim Speichern der IBAN**

Sie pflegen in der Sicht *Daten des Personalbereichs Berichtswesen* (V_T596M) für die Teilapplikation *Schwerbehindertenanzeige: Arbeitgeber* (ESBA) im Abschnitt *Bankverbindung* die IBAN. Das Problem tritt auf, wenn Sie versuchen, eine bestehende IBAN zu löschen. Das System füllt das Feld wieder mit dem zuvor gespeicherten IBAN-Wert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **RPLEHAD3: Vollständige Firmenbezeichnung bei Dateierstellung**

Bei der Ausführung des Reports (RPLEHAD3) wird in der generierten Arbeitgeberdatei (*Datei A*) die Firmenbezeichnung unvollständig ausgegeben.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Bescheinigungen

❖ **BEW: Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag: Punkte 2.2 und 2.3 - Fehlende Bezeichnung der Art der Leistung**

In der Bescheinigung *Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag* (0028) wird im Punkt 2.2 "Nicht laufend gezahltes Arbeitsentgelt (Einmalzahlungen)" und im Punkt 2.3 "Weitere laufend gezahlte Leistungen" die Bezeichnung der Art der Leistung nicht immer vollständig angezeigt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



HCM – Personalabrechnung Schweiz

❖ **ERC2: Ankreuzfeld "ungekündigtes Arbeitsverhältnis" in Arbeitgeberbescheinigung nicht auswählbar**

Sie erstellen mithilfe des Infotyps 0600 (Arbeitgeberbescheinigung) Arbeitgeberbescheinigungen für Ihre Mitarbeiter.

Dabei ist es unter Ziffer 10 "Wer hat gekündigt?" im Formular nicht möglich, das Ankreuzfeld "ungekündigtes Arbeitsverhältnis, weiter bei Frage 17" anzukreuzen, da im Infotyp 0600 kein entsprechender Wert ausgewählt werden kann und im Formular keine Datenbindung für dieses Feld existiert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELM 6: Teillieferung/B2A - Nacharbeiten für Jahresmeldungen (AHV/ALV, FAK,BVG,...)**

Dieser SAP-Hinweis dokumentiert eine von mehreren geplanten Teillieferungen mit kompatiblen Änderungen in der HCM Länderversion Schweiz zur Vorbereitung auf die neue ELM-Version 6.0 (vgl. SAP-Hinweis [3641147](#)).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 5.0: BFS, rückw. Erfassung/Korrektur von Stunden für mehrere Perioden

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Entsprechend den Swissdec Richtlinien für Lohndatenverarbeitung (Version 5.0) müssen bei der monatlichen ELM-Statistikmeldung (Domäne 'BFS') rückwirkende Betragsänderungen verarbeitet werden.

Sie haben bereits den verwandten SAP-Hinweis '[3585246](#)' installiert, damit rückwirkende Anzahländerungen (Summenlohnarten 'CWF1' und 'CWF2' der Teilapplikation 'BFS1', Sicht 'V_T596J') im Meldungsmonat entsprechend dem Realisierungsprinzip gemeldet werden. Erfassen, bzw. korrigieren Sie jedoch für Stundenlöhner die geleisteten Stunden (bzw. Lektionen) rückwirkend für **mehrere Perioden**, werden im Meldungsmonat die Werte (Feld 'ANZHL') u.U. mehrfach (kumuliert) gemeldet:

- Summenlohnart 'CWF1': Anzahl geleistete Stunden <TotalHoursOfWork>
- Summenlohnart 'CWF2': Anzahl geleistete Lektionen <TotalLessonsOfWork>
- Anzahl geleistete Stunden und Lektionen <TotalHoursAndLessonsOfWork>

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ERC2: Fehlender Name des Arbeitgebers in Arbeitgeberbescheinigung

Sie erstellen mithilfe des Infotyps 0600 (Arbeitgeberbescheinigung) Arbeitgeberbescheinigungen für Ihre Mitarbeiter.

Nach Installation des Hinweises [3722365](#) (ELM 5, LAW (CE): Fehlender Ort auf Lohnausweis) erscheint hierbei der Name des Arbeitgebers nicht mehr auf dem Formular.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 5.0: Fehlermeldung bei fehlendem Gültigkeitsbeginn des aktuellen Zivilstands für nicht-CE Infotypframework

Wenn Sie die Stammdaten eines Mitarbeiters im Infotyp 0002 (Personaldaten) über das klassische Infotypframework (nicht CE-fähig) pflegen, greift die mit Hinweis [3633159](#) eingeführte Prüfung auf den Gültigkeitsbeginn des Zivilstands (P0002-FAMDT) nicht. Es ist weiterhin möglich, einen Datensatz zu sichern, bei dem ein Zivilstand (P0002-FAMST) ungleich 'Ledig' eingetragen ist, ohne ein Gültigkeitsdatum im Feld P0002-FAMDT anzugeben.

Dies führt zu Folgefehlern im Prozess der elektronischen Lohnmeldung (ELM) für die Version 5.0 und höher. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben für ELM 5.0 ist die Angabe des Startdatums des Zivilstands zwingend erforderlich, falls dieser nicht 'Ledig' ist.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 5.0: Wahlweise Übermittlung von InHouseID oder BUR-Nummer für unternehmensweite Arbeitsplätze

Sie erstellen eine ELM 5 Meldung mit dem Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM) (Programm **RPLELMC0**) mit unternehmensweiten Arbeitsplätzen, für die sowohl die BUR-Nummer als auch die InhouseID gepflegt wurde.

Im generierten XML wird in diesem Fall immer nur der Tag <BUR-REE-Number> ausgegeben. Die <InHouseID> fehlt. Sie möchten stattdessen die InHouseID an den Empfänger übermitteln, haben jedoch keine Möglichkeit, das Systemverhalten zu steuern, da das System fest immer die BUR-Nummer priorisiert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

HRFORMS: Anzeige veralteter SSL-Nummern in QSt-Bestätigung für Arbeitnehmer

Sie erstellen die *QSt-Bestätigung für Arbeitnehmer* (HRFORM: 'SAP_QSTC1_CH01', Transaktion: 'PC00_M02_HRF_QSTC1').

Wenn sich die SSL-Nummer einer Abrechnungseinheit im Laufe der Zeit geändert hat, wird dabei unter Umständen statt der zum Auswahlzeitraum gültigen SLL-Nummer weiterhin eine veraltete Nummer auf dem Formular angezeigt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 5: LAW (CE), Unternehmensname und PersonID auf Lohnausweisformular zu kurz

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: RPLLAWC3_CE, Transaktion: PC00_M02_LLAW3_CE) aus.

Dabei treten folgende Probleme auf:

- Ein Unternehmensname, der mehr als 25 Zeichen lang ist, kann nicht vollständig auf dem Lohnausweisformular angedruckt werden.
- Eine im Infotyp „0709 – Personen-ID“ hinterlegte Personen-ID mit mehr als 8 Zeichen wird auf dem Lohnausweisformular unvollständig dargestellt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 5: LAW, XML- Validierung - Schema bei Rentenbescheinigung und Lohnausweis fehlerhaft

Sie erstellen Lohnmeldungen für Mitarbeiter, dazu führen Sie das Programm *Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)* (Report: RPLELMC0, Transaktion: PC00_M02_LELM0) in der **Version ELM 5.0** (Dokumententyp: '0005' - "ELM 5.0 - PIV/EIV") aus und haben im Selektionsbild die **Domäne LAW / Steuer** ausgewählt.

Sie müssen Rentenbescheinigungen erstellen und haben im Selektionsbild den Wert "3 - Interne XML-Schemavalidierung" für Zusätzliche Prüfungen ausgewählt. Sie bekommen die Fehlermeldungen:

- Fehler bei Validierung XML an Position 34.780 (Das Element <NumberOfSalaryCertificate> ist an die ser Stelle nicht vorgesehen. (Meldungsnr. HRPAYCH_ELM50, 060)
- Fehler bei Zusatzprüfung (003 "Interne XML-Schemavalidierung")
- Datenextraktor mit Fehlern beendet

Sie müssen Lohnmeldungen für Mitarbeiter erstellen und haben im Selektionsbild den Wert "3 - Interne XML-Schemavalidierung" für Zusätzliche Prüfungen ausgewählt. Sie bekommen die Fehlermeldungen:

- Fehler bei Validierung XML an Position 3.572 (Das Element <Remark> ist an dieser Stelle nicht vo rgesehen. Erwartet: <Person>) (Meldungsnr. HRPAYCH_ELM50, 060)
- Fehler bei Zusatzprüfung (003 "Interne XML-Schemavalidierung")
- Datenextraktor mit Fehlern beendet

Wählen Sie den Wert "4 - Testmeldung und Statusabfrage senden" für Zusätzliche Prüfungen aus so bekommen Sie in beiden Fällen eine diese Fehlermeldungen:

- Der Empfänger hat einen Fehler zurückgemeldet (soap-fault) (Meldungsnr. 5C368)
- Fehlerklassierung (faultcode): soap:Client.validation (Meldungsnr. 5C362)

- (Eine Serie von erklärenden Meldungen (Meldungsnr. 5C363))
- Fehler-Status-Code (Code): NOT_valid (Meldungsnr. 5C364)
- Qualitätsstufe (QualityLevel): Validity (Meldungsnr. 5C365)
- Code der Beschreibung (DescriptionCode): 1000 (Meldungsnr. 5C366)
- Fehler bei Zusatzprüfung (004 "Testmeldung und Statusabfrage senden")
- Datenextraktor mit Fehlern beendet

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 5: LAW (CE), Mitarbeiteradresse bei Organisatorischem Wechsel falsch

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: **RPLLAWC3_CE**, Transaktion: **PC00_M02_LLAW3_CE**) aus.

Wenn bei einem Mitarbeiter ein organisatorischer Wechsel im Meldungsjahr erfolgt ist, werden u. U. zwei Lohnausweise erzeugt. Hat sich zusätzlich die Adresse des Mitarbeiters geändert, so ist die Adresse des ersten Lohnausweises falsch. Es wird die Adresse vor der Änderung seiner Anschrift angedruckt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 5: AHV/ALV/FAK, Unberechtigte Austrittsmeldung bei Status 'ruhend'

Sie erstellen eine monatliche 'AHV-/ALV' oder 'FAK' Meldung mit dem Datenextraktor (ELM 5.0) (Programm 'RPLELMC0', Transaktion 'PC00_M02_LELM0').

- Bei einem Wechsel vom Beschäftigungsstatus **aktiv** (STAT2 = '3') nach **ruhend** (STAT2 = '1') wird eine Austrittsmeldung erzeugt.
- Bei einem Wechsel vom Beschäftigungsstatus **ruhend** (STAT2 = '1') nach **aktiv** (STAT2 = '3') wird eine Eintrittsmeldung erzeugt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ZVB: Falsche Vorbelegung von Anwesenheiten ohne T5C81

Sie erstellen mithilfe des Infotyps 3394 (Zwischenverdienstbescheinigung)

Zwischenverdienstbescheinigungen für Ihre Mitarbeiter.

Dabei werden unter dem Reiter 'Zeit' bei der Generierung von Vorschlagswerten für geleistete Arbeitsstunden auch Stunden aus in Infotyp 2002 gepflegten Anwesenheiten vorgeschlagen, die in Sicht T5C81 (ZVB: Gruppierung von Ab-/Anwesenheitsarten) für den Bescheinigungszeitraum nicht als Arbeitszeit hinterlegt sind.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Obsolete Anweisung in Abrechnungsteilschema CHIN

Sie verwenden die *Personalabrechnung Schweiz* (Programme 'RPCALCC0' für SE 'Single Employment' bzw. 'RPCALCC0_CE' für CE 'Concurrent Employment') und verwenden dabei die Standard-Abrechnungsschemas 'CH00' oder 'CH0C'.

Das in diesen Abrechnungsschemas enthaltene Teilschema 'CHIN' enthält eine obsoletere Anweisung (CHECK ABR - "Prüfung gegen pa03"). Nach Einspielen der Hinweise [3697173](#) und [3703864](#) erscheint deshalb bei Verwendung der genannten Abrechnungsschemas die Warnung: "Remove CHECK ABR/AUS from your schema *".

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **QST21 (CE): Keine Übernahme der QSt-Lohnarten auf den ersten aktiven Vertrag**

Sie verwenden die Komponente *Berechnung der Quellensteuer* basierend auf Abrechnungsfunktionen (Teilapplikation 'QST3') in der Personalabrechnung Schweiz (Programme: 'RPCALCC0', 'RPCALCC0_CE').

Sie rechnen eine quellensteuerpflichtige Person mit mehreren Verträgen ab. Das System verschiebt im Normalfall alle relevanten QSt-Basen (z.B. Lohnart '/108') auf den ersten aktiven Vertrag der Person. Hat jedoch der erste aktive Vertrag der Person selbst keinen steuerrelevanten Lohn, entsprechend auch keine QSt-Basis (z.B. Lohnart '/108') werden fälschlicherweise die QSt-Basen der anderen Verträge nicht in den ersten aktiven Vertrag übernommen.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELM 5.0: Grenzgängermeldung für inaktive Perioden (rückw. Zahlung Vorjahr)**

Sie verwenden den Datenextraktor für das Einheitliche Lohnmeldeverfahren (Programm RPLELMC0) und wählen die Version ELM 5 aus.

Folgende Symptome werden in diesem SAP-Hinweis behandelt:

- Sie erstellen eine jährliche ELM 5.0 Grenzgängermeldung (Anwendungsschlüssel: 'QSTG', 'QGFR') für eine ausgetretene Person mit rückwirkenden Zahlungen für die letzte aktive Periode (z.B. Vorjahr). In diesem Fall wird u.U. keine ELM 5.0 Grenzgängermeldung erstellt.
- Sie erstellen eine jährliche ELM 5.0 Grenzgängermeldung (Anwendungsschlüssel: 'QSTG', 'QGFR') mit einem untermonatigen Wechsel des Wohnlandes (IT0006, z.B. von 'FR' nach 'CH') und einem Wechsel der Quellensteuerpflicht (IT0038, Feld 'QSTPF') zum nächsten Ersten des Folgemonats. In diesem Fall entspricht u.U. das Endedatum der Grenzgängermeldung (z.B. für QSTPF = '4' oder '5') nicht dem Endedatum, zu dem sich die Quellensteuerpflicht (z.B. für QSTPF = '2') ändert.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **QST21: Umwandlung periodischer Zuflüsse (z.B. LArt = M774) in aperiodische Zuflüsse**

Sie verwenden die Komponente *Berechnung der Quellensteuer* basierend auf Abrechnungsfunktionen (Teilapplikation 'QST3') in der Personalabrechnung Schweiz (Programme: 'RPCALCC0', 'RPCALCC0_CE').

Sie verwenden entsprechend dem SAP-Hinweis [3019100](#) die Musterlohnart M774 (Verarbeitungsklasse: 78, Ausprägung: 4) für rückwirkend für den Vormonat erfasste Löhne eines quellensteuerpflichtigen Mitarbeiters im Stundenlohn, damit entsprechend den Vorgaben der "Eidgenössischen Steuerverwaltung" der Lohn nach dem Realisierungsprinzip (**periodischer** QSt-Zufluss '/Z08' in der Auszahlungsperiode geht in die QSt-Basis '/108') versteuert wird.

Bei einer Rückrechnung in eine Periode mit einem periodischen QSt-Zufluss und einem Austritt in der Folgeperiode wird unter Umständen fälschlicherweise der **periodische** QSt-Zufluss '/Z08' in einen QSt-Zufluss '/Z09' gewandelt. Da dieser Zufluss '/Z09' in die QSt-Basis '/109' geht, erfolgt bei einer weiteren Erwerbstätigkeit (siehe SAP-Hinweis [2887825](#)) keine anteilige Hochrechnung der Satzbestimmung (LArt '/313').

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **IFKL: Korrektur Paket I Schnittstelle zu Externen KLE Systemen**

Sie haben den SAP-Hinweis [3680417](#) eingespielt, um als Pilotkunde oder Beratungspartner die IFKL-Schnittstelle (Schnittstelle für externe KLE Systeme) zu implementieren. Im Rahmen der laufenden

Optimierung wurden weitere Anpassungen an der Benutzeroberfläche, der Datenextraktion und den Konfigurationsleitfäden vorgenommen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Jahreslohnkonti (RPCKTOC1_CE): Namensaufbereitung funktioniert nicht

Sie erstellen Jahreslohnkonti mit dem Programm "HR-CH: Persönliche Jahreslohnkonti mit Total Firma" ('RPCKTOC1_CE', Transaktion: 'PC00_M02_CKTO1_CE').

Sie haben in der IMG-Aktivität "Programmen eine Namensaufbereitung zuordnen" (IMG - > Personaladministration -> Persönliche Daten-> Namensaufbereitung -> Programmen eine Namensaufbereitung zuordnen) dem Programm 'RPCKTOC1_CE' einen Formatschlüssel zugeordnet. Das Format wird nicht berücksichtigt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: LAW (CE), Sortierung und Selektionsfeld 'Ausgabemedium' in Programm "Lohnausweis (ab ELM5.0)" fehlerhaft

Sie erzeugen Lohnausweise als Formulare nach dem Lohnstandard ELM ab Version 5.0 für Mitarbeiter mit Concurrent Employment (CE, Mehrfachabrechnung: Mitarbeiter hat mehrere Verträge) oder Single Employment (SE, Mitarbeiter hat einen Vertrag). Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (RPLLAWC3_CE, Transaktion: PC00_M02_LLAW3_CE) aus.

In dem Feld 'Ausgabemedium' auf dem Selektionsbild des Programms RPLLAWC3_CE wird die ungültige Option "Export der Daten in Speicher für ELM" angeboten. Das ist falsch.

Die Sortierung der ausgegebenen Lohnausweisformulare ist falsch, wenn die Anzahl der Kopien auf dem Selektionsfeld grösser als eins gewählt wird.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: LAW (CE), Betragsfelder auf Lohnausweis zum Teil nicht gefüllt

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: RPLLAWC3_CE, Transaktion: PC00_M02_LLAW3_CE) aus.

Einige Beträge auf dem Lohnausweisformular werden nicht mehr angedruckt, nach dem Einbau des Hinweises "[3729987](#) - ELM 5: LAW (CE), Unternehmensname und PersonID auf Lohnausweisformular zu kurz" .

Insbesondere kann dieser Fehler bei folgenden Betragsfeldern auftreten: 2.3. Andere Gehaltsnebenleistungen; 3. Unregelmässige Leistungen; 4. Kapitaleleistungen; 5. Beteiligungsrechte gemäss Beiblatt; 6. Verwaltungsratsentschädigungen; 7. Andere Leistungen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5/ELM 4: Fehler beim Lesen des Startdatums für Teilapplikation ELQ2

Bei der Datenbeschaffung für ELM5 und ELM4 kann es dazu kommen, dass das Startdatum der Teilapplikation 'ELQ2' falsch gelesen wird. Der Fehler kann auftreten, wenn die Teilapplikation 'ELQ2' für eine andere Länderversion ebenfalls vorhanden ist.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELM5: Übersteuern des Status „Grenzgänger“ (FR/IT) per BAdI 'HRPAYCH_WHT_CROSSB'**

Sie erstellen eine jährliche 'Grenzgänger' Meldung mit dem Datenextraktor (ELM 5.0) (Programm 'RPLELMC0', Transaktion 'PC00_M02_LELM0').

Wurde die quellensteuerpflichtige Person (Grenzgänger Frankreich, QSTPF='4') mit dem veralteten Tarif 'GF' im Vorjahr bereits abgerechnet, erkennt das System diese Person u.U. nicht als ein Grenzgänger Frankreich (erforderlicher/gültiger Tarif 'SFN') und wird entsprechend nicht per ELM gemeldet.

Mit Hilfe der Rückrechnung, bzw. rückw. Korrektur des QSt-Tarifs auf 'SFN' im aktuellen Jahr für das Vorjahr, kann dieser Fall nicht korrigiert werden, da das System den Tarif aus dem Abrechnungsergebnis des Vorjahres liest.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Dokumentation: Anpassung diverser Objekte**

Aufgrund von Änderungen muss die Systemdokumentation für einige Objekte angepasst werden.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.